

## **Richtlinien für die Abhaltung ordnungsgemäßer Zertifizierungsprüfungen**

1. Nach erfolgreichem Abschluss der Berufsausbildung für CFP-Kandidaten müssen diese Personen mehrere Zertifizierungsprüfungen positiv bestehen.
2. Diese Prüfungen sind unabhängig von Prüfungen, die im Rahmen eines akkreditierten Ausbildungsprogramms durchgeführt werden.
3. Die mehrfachen Zertifizierungsprüfungen bestehen aus 3 Komponenten:
  - a) Schriftliche Prüfung
  - b) Erstellung eines Finanzplans
  - c) Mündliche Prüfung.
4. Die schriftliche Prüfung verwendet nicht das Multiple-Choice-Fragenformat, sondern offene Fragen.
5. Alle Prüfungen testen die Kenntnisse und Fähigkeiten der Kandidaten, die alle Komponenten der Finanzplanung (mit Ausnahme der Steuerplanung, da diese in Österreich verboten ist) sowie die Finanzpraxis abdecken müssen.
6. Die Fragen (Testaufgaben) für die schriftliche Prüfung sollen nicht akademisch, sondern praxisnah sein. Die Prüfung zielt darauf ab, festzustellen, ob der Kandidat über ein tiefes Verständnis der Finanzplanung verfügt und in der Lage ist, das Gelernte in der Praxis anzuwenden.
7. Fragen zur schriftlichen Prüfung sind an die Abteilung FPSB Austria zu richten und werden auf Gültigkeit und Konsistenz sowie die entsprechenden kognitiven Ebenen geprüft.
8. Alle Teile der Zertifizierungsprüfung haben eine Erfolgsquote von 60%. Nur wenn ein sehr hoher Prozentsatz der Kandidaten (über 50%) die Prüfung nicht besteht, wird das Prüfungsdesign gründlich geprüft. Andernfalls ändert sich nichts an der mit 60% festgesetzten Hürde für das positive Bestehen.
9. Die Fragen für die schriftliche Prüfung und die Fallstudien für die Finanzpläne werden von einer kleinen Gruppe von 2 bis 3 CFP-Experten gestellt. Sollten neue Experten hinzukommen, werden sie in der Entwicklung von Fragen auf einem geeigneten Niveau geschult. Höchste Sorgfalt wird darauf verwendet, dass es keine sich wiederholenden Fragen bei aufeinanderfolgenden Prüfungen gibt und dass alle Fragen auf einem einheitlichen und angemessenen Niveau sind.
10. Die Ergebnisse aller Prüfungen und die Leistungen der Kandidaten werden elektronisch aufgezeichnet und für einen Zeitraum von 5 Jahren gespeichert.